

# Lieder für das vierhundertdreiundvierzigste Montagsgebet am 2.9.2024

A musical score for Ave Maria, featuring four staves of music in G major and common time. The lyrics are integrated into the music, appearing below each staff. The first staff begins with 'Der A - bend sinkt, die Glo - cke klingt: A - ve Ma -'. The second staff continues with 'ri - a! Von Pol zu Po - le schwingt sich zu dir der'. The third staff has 'Gruß des En - gels, o Frau - en-zier! A - ve Ma - ri - a, Ma -'. The fourth staff concludes with 'ri - a! A - ve Ma - ri - a, Ma - ri - a!'

2. Es schwebt der Klang den Wald entlang: Ave Maria!

Im Silberhaare der stille Greis  
lauscht ihm und faltet die Hände leis:  
Ave Maria, Maria! Ave Maria, Maria!

3. Zur Kinderschar hin dringt es klar: Ave Maria!

Sie knien nieder und beten im Chor  
und Engel tragen das Wort empor:  
Ave Maria, Maria! Ave Maria, Maria!

4. Fern über's Meer hin weht es hehr: Ave Maria!

Der Fischerknabe mit frommem Sinn  
legt in den Nachen das Ruder hin:  
Ave Maria, Maria! Ave Maria, Maria!

5. Die Stund' ist dein, o Jungfrau rein, Ave Maria!

Zu dir fleht der Sklave im Bergesschacht  
und der Gefang'ne in Kerkernacht:  
Ave Maria, Maria! Ave Maria, Maria!

6. O neig dich mild, du heilig Bild: Ave Maria!

Gib allen Herzen, o Jungfrau, Ruh,  
neig allen dich liebend und tröstend zu:  
Ave Maria, Maria! Ave Maria, Maria!

Musical notation for a hymn in G major, 3/4 time. The lyrics are in German, alternating between 'Mariä' and 'Gegrüßt sei du'.

Ma - ri - a, Jung - frau, dir zum Prei - se sing' ich hier, Ge - grüßt sei  
 du, Ma - ri - a, hall' Him - mel, Erd' und Meer von al - len Sei - ten  
 her: Ge - grüßt sei du, Ma - ri - a! Wie schön und lieb - lich  
 klingt das Lied, wenn froh man singt: Ge - grüßt sei du, ge - grüßt sei  
 du, ge - grüßt sei du, Ma - ri - a!

2. Denn dieser Lobgesang tönt süß wie Harfenklang: Gegrüßt ...  
 Dem Engel sing' ich nach, der einstens zu dir sprach: Gegrüßt ...  
 Wie dich Elisabeth gegrüßt, heißtt mein Gebet: Gegrüßt ...
3. Sobald der Tag anbricht, da jauchzt mein Herz und spricht : Gegrüßt ...  
 Wenn's betend sich erschwingt, bis durch die Wolken dringt: Gegrüßt ...  
 Des Herzens Widerhall ist auf der Glocke Schall: Gegrüßt ...
4. So abends, früh, Mittag, tönt dreimal jeden Tag: Gegrüßt ...  
 Zu jeder Tagesstund sprech' ich mit Herz und Mund : Gegrüßt ...  
 Im Dienste unsers Herrn bet' ich gewiß auch gern: Gegrüßt ...
5. Wenn in der Kirch' ich bin, denk' ich mit frommem Sinn: Gegrüßt ...  
 Wird's Opfer dort vollbracht, wird auch dabei gedacht: Gegrüßt ...  
 An Festen dir geweiht, lobsingt die Christenheit: Gegrüßt ...
6. In Tempeln, dir erbaut, schallt feierlich und laut: Gegrüßt ...  
 Viel Bruderschaften steh'n vereint vor dir und fleh'n: Gegrüßt ...  
 Wer trägt dein Skapulier, und spricht nicht gern zu dir: Gegrüßt ...

Die Jung-frau schaut in Won - ne den En-gel un - sers Herrn, viel  
schö-ner als die Son - ne und als der Mor-gen-stern. A - ve Ma-ri - a!  
Welch ein Gruß! Ihr ist der Gruß er-klun-gen von Gott und Men-schen-zun - gen.

2. Es wallt ein herrlich Glänzen um ihre Stirne klar,  
und sieben Sterne kränzen die reine Jungfrau gar.  
Gratia plena! Welch ein Gruß!  
Ihr ist der Gruß erklungen von Gott und Menschenzungen.
3. In Demut schaut zur Erden die heil'ge Jungfrau bang;  
dess' Mutter soll sie werden, den man ersehnt so lang.  
Dominus tecum! Welch ein Gruß!  
Ihr ist der Ruf erklungen von Gott und Menschenzungen.
4. Dies Wort macht sie erbeben, sie ist in Furcht verzagt;  
doch spricht sie Gott ergeben: „Ich bin des Herren Magd.“  
O benedicta! Welch ein Gruß!  
Ihr ist der Gruß erklungen von Gott und Menschenzungen.
5. Das Wort ist Fleisch geworden, hat unter uns gewohnt;  
er ist gekreuzigt worden, der jetzt beim Vater thront.  
Sancta Maria! Welch ein Gruß!  
Ihr ist der Gruß erklungen von Gott und Menschenzungen,
6. Maria, dir sei Ehre, du unser Hoffnungsstern,  
du Herrliche, du Hehre, du Mutter unsers Herrn.  
Ora pro nobis! Welch ein Gruß!  
Ihr ist der Gruß erklungen von Gott und Menschenzungen.

Horch, die A - bend-glo - cke kla - gend, Le - be-wohl dem Ta - ge

sa - gend ru - fet sanft: \_\_\_\_\_ A-ve Ma - ri - a! A-ve Ma-  
 ri - a! A - ve! und die From-men al - le se - hen auf zu  
 dei-nem Thron und fle-hen grü-ßend dich, grü - ßend dich: A-ve Ma-  
 ri - a! A-ve Ma - ri - a! A - ve! Mut-ter  
 al - ler, die da lei - den, nimm dich dei - ner Kin - der an, die die  
 sü - ße Hei - mat mei - den wan-delnd dei - nes Soh - nes Bahn, wan - delnd  
 dei - nes Soh - nes Bahn, dei - nes Soh - nes Bahn.

2. Horch, die Abendglocke klagend, Lebewohl dem Tage sagend  
rufet sanft: Ave Maria! Ave Maria! Ave!

Zu der Bitte aller deren, die dich, hohe Jungfrau, ehren,  
misch' sich mein, misch' sich mein Ave Maria! Ave Maria! Ave!  
Wenn des Lebens letzte Stunde wie die Glocke sanft verklingt,  
bring uns, Mutter, frohe Kunde, daß das Herz dir ewig singt,  
daß das Herz dir ewig singt, Herz dir ewig singt.

3. Doch die Abendglocken schweigen, nur der helle Sternenreigen  
singt noch leis: Ave Maria! Ave Maria! Ave!

Ach, vernimm in Himmelshöhen auch das innig fromme Flehen  
mit dem Gruß, mit dem Gruß Ave Maria! Ave Maria! Ave!  
Herz und Sinn zu dir gewendet kniet die Christenschar vor dir  
und von deiner Huld gespendet, schweb' dein Segen über ihr,  
schweb' dein Segen über ihr, Segen über ihr.